

Leipzig 23/X 1910.

Verehrtester Herr Roesler!

Wollen Sie mich gütigst entschuldigen
dass ich noch nicht antworten konnte.
Aber es haben sich so viele Sachen mir
in den Weg gestellt dass man keinen
vernünftigen Gedanken fassen kann.

Ich bin am 1. Oct. aus meinem früheren
Lokal ausgesogen. Habe jetzt ein schönes
grosses Lokal gemietet um dem An-
wachsen meine Werkstätte zu ent-
sprechen.

Und gerade im grössten Trübel
des Umzuges, musste ich Geschäftes
halber nach Aschaffenburg; wobei
Sie die Ansichtskarte aus Heidelberg
erhielten.

Ich bin kaum jetzt halbwegs in
Ordnung, denn das neue Lokal
musste für meine Zwecke ent-
sprechend hergerichtet werden.

Jetzt habe ich aber auch ein sehr
schönes Lokal. Ein einziger Saal von
18 M. Länge und 8 M. Breite.

Die Mappe war eine Unglücksschöpf-
ung. Es soll ja nicht die Letzte
sein die Sie von mir bekommen.

Ich musste sie einmal wieder
herstellen, wobei das Wiener Schloss
kaputt ging und musste von
hier hier nehmen.

Wenn die Mappe etwas durch
den Gebrauch gelitten hat, lassen
Sie sie bei einem Taschner,
firmieren, dabei soll er das
Schloss austauschen, denn in
Leipzig bekommt man keine
Bemühtige.

Ein Andermal bekommen Sie
eine moderne Tasche.

Jetzt haben Sie ein Minister-
Portefeuille, denn so werden's
in Paris gemacht; nur in
Maroquin rouge.



Ich habe meine Eston's immer
noch nicht allen Leuten geschickt
weil ich noch einen Umschlag
dazu mache. Aber es ist schon
fertig und Sie erhalten auch
ein Exemplar.

In Arbeit habe ich jetzt
in der Hochsaison um 8 Werke.
Zunächst neue Leseausgaben.
Aber auch eine sehr grosse Aufl.
"1000 Nacht" von der Insel, 5000 Ex.
4 Bändig, also 20.000 Bände.

Einerzeit muss ich noch
fest arbeiten, um aus dem
Wiener Deficit herauszukommen,
aber es ist mir jetzt nicht mehr
bange.

Dann werde ich eine neue Collection
machen, die die Alte
bei Weitem übertreffen muss.

Ich werde Ihnen in kurzer Zeit,
einen Brief mit grösseren Details,
über Sachen die bei mir sind, schreiben,
Jetzt sind es noch Geheimmisse
weil sie noch nicht im Buchhandel
publicirt wurden.

Die Gutenberg-Bibel wird
auch langsam vorbereitet.

Bitte mich aufs freundlichste
der Frau Gemahlin zu empfehlen,

Mit den besten Grüessen

bin ich Ihr Ergebenster

P. S. Demeter.